

# Verschärfung der Grenzwerte auf EU-Ebene

Motorradlärm: Bundesverkehrsministerium beantwortet Anfrage von Peter Götz

**Loffenau (red) – Das Bundesverkehrsministerium drängt weiter auf eine Reduzierung der vom Straßenverkehr ausgehenden Lärmbelastung. Das hat jetzt der Parlamentarische Staatssekretär Dr. Andreas Scheurer in seiner Antwort an Peter Götz mitgeteilt. Der mittelbadische CDU-Bundestagsabgeordnete hatte sich an das Ministerium mit der erneuten Bitte gewandt, Loffenau im Kampf gegen Motorradlärm auf der L 564 zu unterstützen (wir berichteten).**

Der Gemeinderat des staatlich anerkannten Erholungsorts hatte vor fast zwei Jahren in einer Resolution „rechtliche, technische und ordnungspolitische Lösungen“ angemahnt, um Bewohner und Gäste besser vor Motorradlärm zu schützen. Bürgermeister Erich Steigerwald hat das Problem beim Bundesverkehrsministerium zwischenzeitlich erneut zur Sprache gebracht und an die „Entschließung des Bundesrats zur wirksamen Minderung und Kontrolle gesundheitlicher Lärmbelastung durch Motor-

lärm“ vom 12. Oktober 2012 erinnert. Darin wird auf die unzureichenden Genehmigungsvorschriften zur Lärminderung neuer Krafträder verwiesen, die so wörtlich „nur ein geringes Spektrum des möglichen und üblichen Fahrbetriebs“ umfassen.

---

## Neuregelungen sollen Juli 2014 in Kraft treten

---

Der Bundesrat hat deshalb die Bundesregierung aufgefordert, sich bei der EU-Kommis-

sion für eine Absenkung der Geräuschgrenzwerte, vor allem für Motorräder, einzusetzen. Gleichzeitig sei dafür zu sorgen, dass die Messverfahren zur Bewertung von Motorrad-Geräuschemissionen künftig die „gesamte Nutzungspraxis“ abdecken.

Wie der Parlamentarische Staatssekretär Scheurer nun in seiner Antwort an Götz betont, habe sich Deutschland in den zurückliegenden beiden Jahren auf EU-Ebene aktiv für eine umgehende Verschärfung der Grenzwerte und ein verbesser-

tes Messverfahren engagiert. Ziel sei es, eine neue praxisgerechtere Messmethode (vollastbeschleunigte und geschwindigkeitskonstante Vorbeifahrt) festzulegen und das maximale Fahrgeräusch beispielsweise für leistungsstarke Motorräder von derzeit 80 auf 77 dB(A) zu reduzieren. Daneben seien unter anderem „manipulationserschwerende Maßnahmen“ geplant. Scheurer ist zuversichtlich, dass die entsprechenden Neuregelungen zum 1. Juli 2014 in Kraft treten können.